



Wissenschaft, Natur und Einkaufen

NWZ-STADTTEILCHECK In Haarentor und Wechloy pulsiert das Leben an der Ammerländer Heerstraße

Menschen lebten im Westen von Oldenburg schon vor 10 000 Jahren. Seit dieser Zeit hat sich viel geändert, vor allem in den vergangenen Jahrzehnten.

VON WOLFGANG ALEXANDER MEYER

WECHLOY/HAARENTOR/BLOHERFELDE – Im Westen von Oldenburg liegt die Vergangenheit der Stadt begründet. Denn von dort stammen die ältesten Spuren (etwa 10 000 Jahre alt), die in Bloherfelde ausgegraben wurden. Wer in die Zukunft von Oldenburg schauen will, muss seinen Blick ebenfalls in den Stadtwesten richten, denn hier werden junge Erwachsene an der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg für ihr späteres Leben ausgebildet.

Südlich der Ammerländer Heerstraße, einer der Hauptverkehrsadern von Oldenburg, konzentriert sich die



Beliebter Treffpunkt nicht nur für Studenten: Der Eingangsbereich zur Mensa der Universität Oldenburg am Campus Haarentor.

BILDER: MARTIN REMMERS

und Wechloy (naturwissenschaftlicher Schwerpunkt). Mehr als 15 000 Studenten sind an der Uni eingeschrieben und geben den beiden Stadtteilen ein junges Gesicht. Dazu passt auch das Technologie- und Gründungs-

zentrum Oldenburg, das Existenzgründer und Jungunternehmern günstige Büro- und

unter anderem im Gymnasium Eversten, denn das steht genau genommen nicht Eversten, sondern knapp hinter der Grenze zu Bloherfelde.

Prägend für den Stadtwesten ist aber auch das Gewerbegebiet rund um das Familien-Gelände in Wechloy. Hier zieht es die Menschenmasse, wenn es darum geht, Einkäufe zu erledigen, denn es ist fast egal, was man braucht – hier kann man es bekommen.

Wer von dort in den südlichen Stadtteil vorstößt, lernt die ursprünglicheren Seiten von Wechloy kennen. Entlang des Drögen-Hasen-Weges

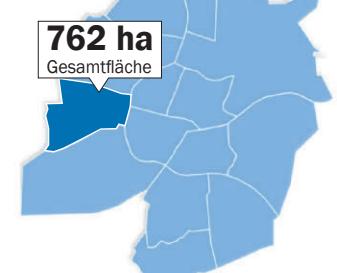
gibt es noch freie Grünflächen und eine Eichenallee am Straßenrand. Die wiederum führt zur Gaststätte „Zum Drögen Hasen“, einer Traditionsgaststätte, die vor allem am 1. Mai bei Jugendlichen gefragt ist, wenn Frühtanz gefeiert wird. Von der alten Bauernschaft Wechloy ist heute wenig geblieben. Lediglich ein Hof wird in dem Stadtteil noch bewirtschaftet. Eine weitere Besonderheit ist die Grundschule Wechloy, die mit etwa 100 Schülern und nur ein bis zwei Klassen pro Jahrgang zu den kleineren Bildungseinrichtungen gehört.



Seit 2015 ein Haltepunkt für Züge: der Bahnsteig in Wechloy. Von dort aus dauert die Fahrt zum Oldenburger Hauptbahnhof nur vier Minuten.

BILD: W. A. MEYER

DATEN & FAKTEN



2062 Einwohner pro km²
10,3% Ausländeranteil



bis 20 17,1%
21 - 44 38,7%
45 - 64 24,8%
65 und älter 19,4%



MEIN TIPP

Der Drögen-Hasen-Weg führt nicht nur zur gleichnamigen Gaststätte. Er wird auch von vielen Joggern und Radfahrern auf ihren Touren genutzt, die nicht selten zum beliebten Woldsee in der Nachbargemeinde Bad Zwischenahn führen. Hier gibt es das ursprüngliche Wechloy.



Autor dieses Stadtteilporträts ist **Wolfgang Alexander Meyer**. Als Redakteur arbeitet der 35-Jährige seit April in der Oldenburger Lokalredaktion, lebt aber schon seit vier Jahren in der Stadt.

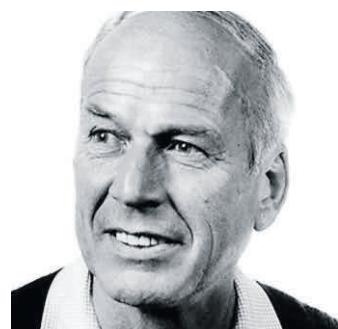
Hochschule mit den beiden Campussen Haarentor (geisteswissenschaftlich orientiert) und Arbeitsräume in Wechloy bietet. Fürs Leben lernen Schüler aber auch in Bloherfelde –

SEHENSWÜRDIGKEIT



Den bunte Oldenburg-Schriftzug unter der Autobahn 28 kann man gar nicht übersehen, wenn man die Ammerländer Heerstraße entlangfährt. Die Oldenburger Graffiti-Gruppe Probierwerk hat das Kunstwerk auf den grauen Beton gebracht.

Prof. Dr. Heinrich Besuden (1924-2019) lehrte 50 Jahre lang in Oldenburg. Als Mathematik-Didaktiker war er sowohl an der ehemaligen Pädagogischen Hochschule sowie an der Universität Oldenburg tätig. Die von ihm mitentwickelten Mathe-Lehrbücher wurden international eingesetzt.



DER GROSSE ICH OL ADVENTSKALENDER!

Es ist endlich wieder soweit! Weihnachten steht vor der Tür und damit auch der große „Ich liebe Oldenburg“ Adventskalender. Wie in jedem Jahr, habt ihr täglich vom 1.12. bis 24.12. die Chance auf viele tolle Gewinne!

Teilnahme ausschließlich auf:
facebook.com/ichliebeoldenburg





Vor dem Wechloyer Traditionslokal „Zum Drögen Hasen“: Hartwig Schmidt

WOLFGANG ALEXANDER MEYER

Wechloys Bürger sind gut versorgt

NWZ-STADTTEILCHECK Schlechte Note für Wohnungsmarkt – Lebensqualität erhält Befragungs-Bestwert

Im Stadtwesten leben die Menschen gerne. Das zumindest sagen die Zahlen, die sich aus der Umfrage ergeben haben.

von WOLFGANG ALEXANDER MEYER

WECHLOY – Wer im Stadtwesten lebt, der ist zufrieden. Das zumindest kann man grob aus den Noten ableiten, die die Bürger beim Stadtteilcheck abgegeben haben.

Einer von ihnen ist Hartwig Schmidt, selbstständiger Unternehmer, der in seinem Wechloyer Elternhaus an der Straße Am Tegelbusch geboren wurde und fast sein ganzes Leben in dem Stadtteil verbracht hat. Mit der NWZ hat er eine Spritztour gemacht und weiß viel zu berichten.

Wie viele andere Bürger verbindet auch er mit Wechloy zuallererst die Universität und das Einkaufszentrum. „Die Familia-Ansiedlung hat dem Stadtteil einen ganz eigenen Stempel aufgedrückt“, sagt Schmidt. Dass die Einwohner diese Entwicklung positiv bewerten, lässt sich am Wert für die Nahversorgung ablesen: Mit der Note 7,1 erreicht der Stadtteil einen

seiner besseren Werte und liegt damit sehr deutlich (1,2 Punkte) über der durchschnittlichen Bewertung in diesem Bereich. Noch besser schneiden der Stadtwesten bei der Bewertung des Nahverkehrs ab. Mit der Note 7,4 liegen die Stadtteile Wechloy, Bloherfelde und Haarentor damit 0,3 Punkte über dem Durchschnitt.

Buslinien gibt es hier sowohl in Ost-West- als auch in Nord-Süd-Ausrichtung. Drei weitere Buslinien, die nicht durch den Westen führen, haben jedoch Wechloy als Ziel.

Entlastung schafft da der Bahn-Halt, der nur weniger als einen Kilometer von der Universität entfernt ist. „Diese Verbindung ist sicherlich eine positive Entwicklung“, sagt

Denn sie enden an den Berufsbildenden Schulen, die sich in unmittelbarer Nähe des XXL-Gewerbegebietes befinden.

Viele Busse bedeuten aber auch viel Verkehr auf den Straßen. Dazu kommt, dass die Ammerländer Heerstraße wohl eine der am stärksten befahrenen Straßen der Stadt ist.

Entlastung schafft da der Bahn-Halt, der nur weniger als einen Kilometer von der Universität entfernt ist. „Diese Verbindung ist sicherlich eine positive Entwicklung“, sagt

Hartwig Schmidt, der vielen Studenten damit aus der Seele sprechen darf.

Eine super Bewertung gibt es von den Bürgern auch für den Punkt „Sicherheit“. Mit der Note 7,1 wird hier zwar nicht der Top-Wert erzielt. Die Note liegt dennoch 0,7 Punkte über der durchschnittlichen Stadtteil-Bewertung. Zumindest für Wechloy kann Schmidt diese Einschätzung bestätigen. Denn dieser Stadtteil sei kein Ort, der für seine hohe Kriminalität bekannt ist, so der Unternehmer.

Gibt es auch Bereiche, in

denen der Stadtwesten nicht gut abschneidet? Tatsächlich gibt es so eine Kategorie: Der Wohnungsmarkt. Hier haben die Teilnehmer des Stadtteilchecks die Note 4,8 vergeben, lagen damit aber ganz nah am Durchschnitt, der bei 4,9 liegt. Da Wohnraum aber überall knapp in Oldenburg ist, genauso wie frei Flächen, die bebaut werden können, ist auch dieses Ergebnis keine große Überraschung.

Das ist aber in erster Linie ärgerlich für Menschen, die gerne im Oldenburger Westen leben würden. Die, die bereits dort wohnen, sind mit der Gesamtsituation durchaus zufrieden. Denn mit der wirklich guten Note 8 bewerten sie die Lebensqualität in ihren Stadtteilen. Damit liegen sie 0,6 Punkte über dem Durchschnitt und stehen in dieser Kategorie auf dem fünften von insgesamt 14 Plätzen.

Addiert man die Bewertungen aller Kategorien zusammen, kommt der Stadtwesten auf die Note 6,6 und liegt damit 0,4 Punkte über dem Gesamtdurchschnitt. Auch hier landen die drei für diese Umfrage zusammengefassten Stadtteile auf dem fünften Platz, den sie sich aber mit dem Stadtzentrum teilen müssen.

So bewerten die Bewohner ihren Stadtteil



Gesamtpunktzahl

6,6

5672 Oldenburger haben an der Umfrage teilgenommen und die Lebensqualität auf einer Skala von 1 bis 10 beurteilt.

So lesen Sie die Grafik:
● **überdurchschnittlich** (ab einer Abweichung von +0,3 Punkten zum Durchschnittswert für alle Stadtteile)
● **durchschnittlich** (bis zu einer Abweichung von +0,2 bzw. -0,2 Punkten zum Durchschnittswert für alle Stadtteile)
● **unterdurchschnittlich** (ab einer Abweichung von -0,3 Punkten zum Durchschnittswert für alle Stadtteile)

Der neue
Nachrichten-Service
in Ihrer NWZ-App



#moin MORGENS. MITTAGS. ABENDS.

- Kurz und knapp das Wichtigste aus der Region.
- 3 Mal am Tag als Push-Nachricht auf Ihr Smartphone.
- Einfach die NWZ-App herunterladen und los geht's!
- Keine Zusatzkosten, in Ihrem Abo bereits enthalten.

MEHR INFOS AUF NWZONLINE.DE/APP

NWZ